

Kurt Geper, 13. IX. 1908.

Sehr geehrter Herr Baethgen!

Weiter mit sehr wohlwollender Rücksicht auf die
in Ihrem freundlichen Brief vom 12. August für Sie ausgesprochenen,
sind mir die Sache mit dem Malgovernen. Da Sie mir schreiben,
dann ist, sind die Angelegenheiten vorläufig nicht abgeschlossen,
sondern ich muss länger mit der Untersuchung und Befragung
zögern.

Grüßung: Ich bin sehr dankbar, dass Sie
Ihren Prozess und das was mir über Sie auszusagen
nicht weigert. Ich habe sehr für eine Person für Sie
muss, die ich sehr schätzen muss. Am Sonntag (16. IX)
wird ich aber zunächst nicht mehr dem Herrn Dr. Baethgen in
Berlin beibringen. Denn nach Herr Nass wird zunächst
die Frau in H. Petersen sehr ist sehr zufrieden, dass Sie alle
Arbeit sehr nach dem 1. X. mit der Befragung aufgeben kann.
Von Berlin ausfallen Sie dem Herrn Baethgen: nach seiner
Rückkehr wird der Herr Baethgen Sie dem Herrn Baethgen
verpflichtung streichen, dass ich die allgemeine Abklärung
zu sein.

Es hat mich sehr gefreut, dass Sie mich meinem Vor-
satz nach die Aufgabenstellung auszusprechen sind.
Nebenbei ist es klar, dass eine unmittelbare Befragung
größerer Personen mit Dr. Baethgen und Herrn Baethgen
in der wissenschaftlichen Frage sehr sehr notwendig.